

M 94  
Erit.

# NACHRICHTENBLATT

der Bayerischen Entomologen

Herausgegeben von der Münchner Entomologischen Gesellschaft

Schriftleitung: Dr. W. Forster, 8 München 19,

Maria-Ward-Straße 1b

Postscheckkonto der Münchner Entomolog. Gesellschaft: München Nr. 315 69

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten

22. Jahrgang

15. Oktober 1973

Nr. 5

Inhalt: J. Wolfsberger: *Chrysoaspidia putnami* Grote und *Chrysoaspidia festucae* L. in Südbayern. (Lep. Noct.) S. 81. — F. Ressler: Zwei für Niederösterreich neue Eucnemidae (Col.) S. 85. — F. Hebauer: Statistische Analyse eines Dytiscidenfangs im Alburger Moor bei Straubing/Ndby. (Col.) S. 86. — H. Harbich: Eine Farbmutation der Raupe von *Celerio euphorbiae euphorbiae* L. (Lep. Sphingidae) S. 88. — E. Aistleitner: Beiträge zur Kenntnis der Lepidopterenfauna Vorarlbergs 2. S. 93. — Literaturbesprechung S. 96. — Aus der Münchener Entomologischen Gesellschaft S. 96.

## *Chrysoaspidia putnami* Grote und *Chrysoaspidia festucae* L. in Südbayern

(Lep. Noct.)

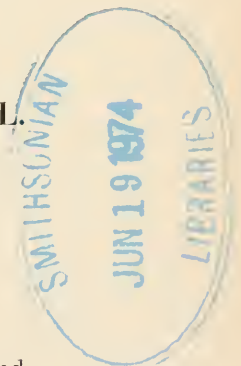
Von Josef Wolfsberger

(Mit 2 Abbildungen und 2 Karten)

Im Jahre 1966 hat B. J. Lempke festgestellt, daß in Holland neben der bekannten *Chr. festucae* L. eine weitere, bisher verkannte Plusiine vorkommt. Diese unterscheidet sich von *Chr. festucae* L. äußerlich und auch genitaliter in beiden Geschlechtern sehr deutlich. Lempke führte sie als *Autographa gracilis* sp. nov. in die Literatur ein. C. Dufay hat später nachgewiesen, daß es sich bei *gracilis* Lempke nicht um eine neue Art, sondern um eine neue Unterart von *Chr. putnami* Grote handelt, die im nördlichen Nordamerika beheimatet ist. Alle Populationen Europas gehören zur ssp. *gracilis* Lempke, die in den letzten Jahren an verschiedenen Stellen nachgewiesen wurde.

*Chr. putnami* Grote unterscheidet sich von *Chr. festucae* L. durch folgende Merkmale: Kleiner als *Chr. festucae* L., etwa 28—33 mm Flügelspannweite. Ganz frische Stücke sind in der Grundfarbe rötlicher und kontrastreicher. Von den Silberflecken im Apex der Vorderflügel ist der unterste bei *Chr. festucae* L. lang und schmal, der von *Chr. putnami* Grote kürzer und breiter. Außerdem hebt sich bei der letzteren Art dieser Fleck von den oberen deutlicher ab und die beiden mittleren Silberflecke der Vorderflügel sind immer kleiner und runder als bei *Chr. festucae* L.

Auch biologisch unterscheiden sich die beiden Arten voneinander. Bei *Chr. putnami* Grote ist die erste Generation wesentlich zahlrei-



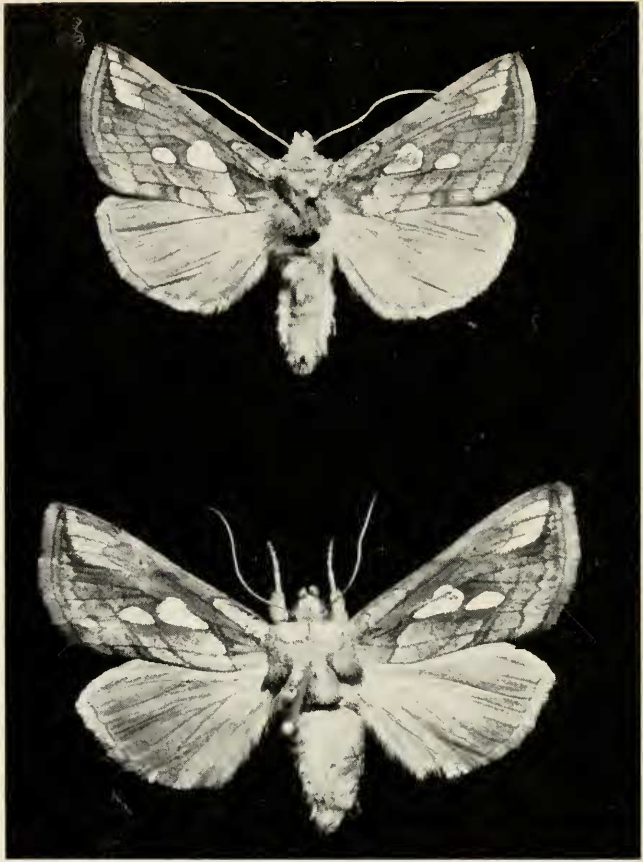


Abb. 1: *Chryspidia putnami gracilis* Lempke ♂, Südbayern, Au b. Bad Aibling, 450 m, E. Juni 1967, leg. J. Wolfsberger.

Abb. 2: *Chryspidia festucae* L. ♀, Südbayern, Pfarrkirchen im Rottal, 29. August 1959, leg. J. Wolfsberger.

cher als die zweite Generation, bei *Chr. festucae* L. ist es genau umgekehrt. Nach den mir vorliegenden Daten fliegt *Chr. putnami* Grote in Südbayern in zwei sich überschneidenden Generationen von Ende Mai bis Mitte August, *Chr. festucae* L. von Anfang Juni bis Anfang Oktober, je nach Höhe und Lage des Lebensraumes.

Wie die folgenden Verbreitungskarten zeigen, ist *Chr. putnami gracilis* Lempke fast ausschließlich im Gebiet der oberen Hochebene verbreitet. Sie bewohnt dort vorzugsweise Moor- und Sumpfwiesen sowie feuchte und lichte Waldstellen. Dagegen ist *Chr. festucae* L. überwiegend in der unteren Hochebene beheimatet. Sie scheint nasse und zu feuchte Biotope zu meiden und dürfte ein Tier der Flußauen und Parklandschaften sein.



Karte 1: Verbreitung von *Chr. putnami gracilis* Lempke in Südbayern

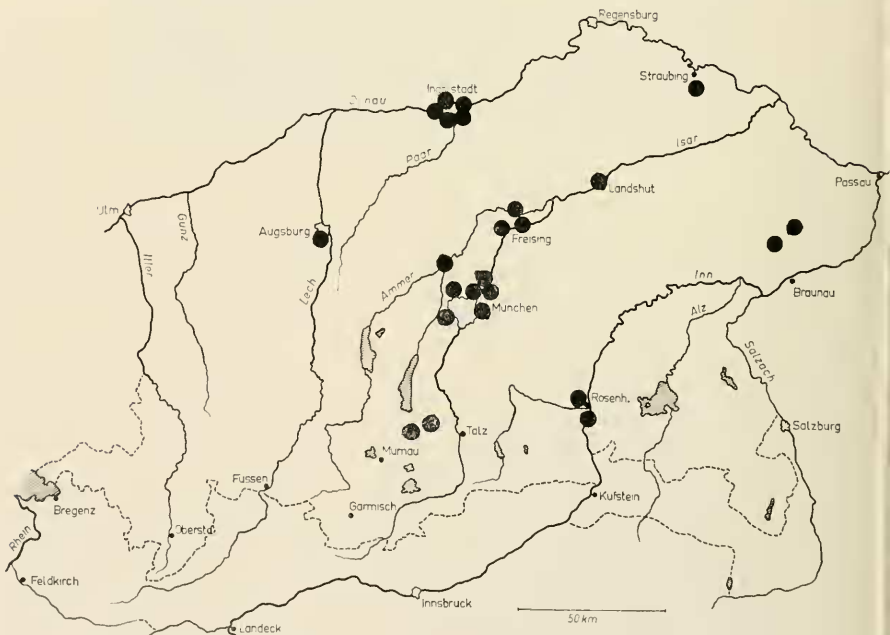
#### Fundorte von *Chr. putnami gracilis* Lempke in Südbayern

- Allmannshausen b. Starnberg (leg. R. Oswald)  
 Au b. Bad Aibling (leg. K. Geltinger u. J. Wolfsberger)  
 Ascholding b. Wolfratshausen (leg. R. Oswald)  
 Bachhauser-Moor b. Starnberg (leg. H. Schweikart)  
 Bad Aibling (leg. J. Wolfsberger)  
 Bergen b. Traunstein (leg. A. Beyerl)  
 Bernau im Chiemgau (leg. K. Haberäcker)  
 Beuerberger-Moor (leg. F. Dannehl)  
 Deining b. Wolfratshausen (leg. B. Koch u. W. Pavlas)  
 Ebenhausen b. Wolfratshausen (leg. K. von Rosen)  
 Freising (leg. R. Oswald u. P. Stamer)  
 Gräfelting b. München (leg. F. Daniel)  
 Grafenaschau b. Murnau (leg. Ozerov)  
 Großhesselohe b. München (leg. H. Schweikart)  
 Haag b. Freising (leg. C. Hörhammer)  
 Hausham (leg. K. Geltinger)  
 Humbach b. Wolfratshausen (leg. L. Hinterholzer)  
 Kirchsee-Moor b. Bad Tölz (leg. F. Eisenberger)  
 Kochel a. See (leg. H. Wagner)  
 Leutstetten b. Starnberg (leg. P. Stamer)  
 Mangfalltal b. Holzkirchen (leg. A. Ströbl)  
 Miesbach (leg. J. Wolfsberger)  
 Moore b. Miesbach (leg. J. Wolfsberger)  
 Murnauer-Moor (leg. F. Daniel)

München-Laim (leg. R. Oswald)  
 Oberammergau (ohne Gewährsmann)  
 Pang b. Rosenheim (leg. E. Scheuringer)  
 Penzberg (leg. L. Hinterholzer)  
 Rampertshofen b. Wolfratshausen (leg. L. Hinterholzer)  
 Riegsee b. Murnau (leg. B. Koch)  
 Schäftlarn b. München (leg. P. Stamer)  
 Steinebach a. Wörthsee (leg. F. Daniel)  
 Übersee im Chiemgau (leg. A. Beyerl)  
 Wörnbrunn b. München (leg. R. Oswald)

#### Fundorte von *Chr. festucae* L. in Südbayern

Augsburg (leg. R. Müller)  
 Aubing b. München (leg. B. Koch)  
 Dachau (leg. F. Popp)  
 Deining b. Wolfratshausen (leg. B. Koch)  
 Eggenfelden im Rottal (leg. J. Wolfsberger)  
 Freising (leg. P. Stamer u. A. Ströbl)  
 Großlappen b. München (leg. B. Koch)  
 Haag b. Freising (leg. C. Hörhammer)  
 Hangenham b. Freising (leg. F. Eisenberger)  
 Ingolstadt-Süd (leg. H. Zetzl)  
 Ingolstadt-Oberstimm (leg. H. Zetzl)  
 Ingolstadt-Weicherin (leg. H. Zetzl)  
 Ingolstadt-Haunwöhr (leg. R. Oswald)  
 Ingolstadt-Ringsee (leg. R. Oswald)



Karte 2: Verbreitung von *Chr. festucae* L. in Südbayern

Isarauen b. Garching (leg. F. Daniel)  
 Landshut (leg. H. Zethner)  
 München-Nord (leg. J. Wolfsberger)  
 München-Großhadern (leg. A. Ströbl)  
 Paitzkofen b. Straubing (leg. W. Schätz)  
 Penzberg (leg. L. Hinterholzer)  
 Pfarrkirchen im Rottal (leg. J. Wolfsberger)  
 Redenfeiden b. Rosenheim (leg. E. Scheuringer)  
 Rosenheim (leg. E. Scheuringer)  
 Schleißheim b. München (leg. E. Scheuringer)  
 Sindelsdorf b. Penzberg (leg. L. Hinterholzer)

Die vorstehenden Fundorte sind in den beiden Verbreitungskarten eingetragen. Die Falter wurden auf die Richtigkeit der Determination überprüft. Sie wurden mir freundlicherweise von den folgenden Herren zur Verfügung gestellt:

A. Beyerl, Bergen b. Traunstein; K. Geltinger, Hausham; L. Hinterholzer, Penzberg; R. Oswald, München; W. Pavlas, Deining b. Wolfratshausen; W. Schätz, Paitzkofen b. Straubing; E. Scheuringer, Rosenheim; P. Stamer, München; A. Ströbl, München und H. Zetzl, Ingolstadt. Ihnen allen sei auch hier nochmals der beste Dank ausgesprochen. Ferner liegt den Verbreitungskarten das Material der Zoologischen Sammlung des Bayerischen Staates sowie das meiner eigenen Sammlung zu Grunde.

Anschrift des Verfassers:

Josef Wolfsberger, Zoologische Staatssammlung, 8 München 19,  
 Maria-Ward-Straße 1b (Schloß Nymphenburg).

## Zwei für Niederösterreich neue Eucnemidae (Col.)

Von Franz Ressler

Im Zuge lokalfaunistischer Aufsammlungen im Bezirk Scheibbs (NÖ.) konnten bisher 7 Eucnemiden-Spezies nachgewiesen werden (etwa 60% der in diesem Gebiet zu erwartenden Spezies); davon waren zwei *Dirrhagus*-Arten neu für Niederösterreich (*D. pygmaeus* und *D. emyi*), d. h. Horion (1951) führt sie nicht für dieses Bundesland an.

Folgende Arten wurden nachgewiesen:

### *Dirrhagus (Microrrhagus) lepidus* Rosh.

Nach Holzschuh (1971) von Legorsky in Göstling a. d. Ybbs gefunden (1 ♂, Juli 1969).

### *Dirrhagus (Microrrhagus) pygmaeus* F.

Schauboden (Rockerl), Schaubachau von Unterholz gestreift (28. 6. 1968); Purgstall (Ziegelofen), von Linde gestreift (23. 6. 1969); beide leg. F. u. P. Ressler, det. Paulus.

### *Dirrhagus (Dirrhagus) emyi* Roug.

Schauboden (Rockerl), Schaubachau, von Unterwuchs gestreift (27. 8. 1962); leg. Ressler, det. Frieser.

### *Dirrhagus (Dirrhagus) sahlbergi* Mnnh.

Marbach a. d. Kleinen Erlauf, von Hasel gestreift (23. 6. 1968); leg. Rausch, det. Paulus.